



DER HOMBURGER

JAHRGANG 15

NO. 37

NOVEMBER 22

DAS ORGAN DER POLITISCHEN GEMEINDE HOMBURG ● DAS WISSENSWERTES AUS UND VON DER GEMEINDE UNTER EINEN HUT BRINGT ● WORIN MAN SICH ÄUSSERN KANN, WENN'S EINEM DEN HUT «LUPFT» ● WORIN ABER AUCH «CHÂPEAU!» GERUFEN WERDEN DARF ● WO EIN HUT KÄMPFERISCH IN DEN RING ODER FREUDIG IN DIE LUFT GEWORFEN WERDEN KANN ● WO SIE ERFAHREN, WER DEN HUT AN DEN NAGEL GEHÄNGT HAT, WER SICH MIT WELCHEM HUT SCHMÜCKT, WER WO WANN WAS AUS DEM HUT (GE)ZAUBERT (HAT), UND, UND UND...

Homburg mit Heimberg?...

Jawoll – Sie lesen richtig – für die Nachfolge des Schreibenden kandidiert eine «alte» Bekannte – Andrea Heimberg Müller von der Hochstrasse in Hörhausen. Und das hat (auch wenn die Zeit reif ist) nichts mit Zeitgeist und schon gar nichts mit Quoten zu tun, hat aber angesichts von Fachwissen, (politischer) Erfahrung, persönlicher Reife und zeitlicher Verfügbarkeit nebst fraulichem in erster Linie auch politisch, also fachlich/sachlich Charme.

Andrea Heimberg erblickte das Licht der Welt 1967 in Grenchen. Ihre Beschulung in Solothurn und Bern beschloss sie 1987 in Bern mit einer Wirtschaftsmatur. Nach reichlich zwei Jahren bei Nestlé in Lausanne lancierte sie 1990 ein Betriebswirtschafts-Studium an der Uni Bern, das sie dann allerdings erst neun Jahre später, 1999, abschliessen sollte – 1996 zog sie der Liebe wegen an die Hochstrasse nach Hörhausen, heiratete Lukas Müller und gebar in rascher Folge drei Töchter. Im Jahr ihres familiär bedingt verzögerten Studienabschlusses lic. rer. pol. (Wirtschaftswissenschaften), erschallte dann (oh Wunder!) auch der Ruf der soeben neu formierten/fusionierten Politischen Gemeinde Homburg, welche die Kompetenz dieser frisch Promovierten in ihre Exekutive einzubringen suchte. Und so kam's, dass Andrea Heimberg (sie ward [wegen gezeigter Emotionen] gerne auch mal Weinberg gescholten) dann während zwölf Jahren dem Ressort Kultur & Volkswirtschaft vorstand und nach dem Ausscheiden Adi von Siebenthals zu Jakob Müllers Stellvertreterin, zur Frau Vize-Gemeindeammann, avancierte.

Sie hat's nicht – sie wurde gesucht
Nachdem gelegentlich (und aus verschiedenen Quellen) immer wieder einmal zu hören gewesen war, Andrea Heimberg gerate auch Jahre nach ihrem Ausscheiden aus

dem Rat ob jener Zeit immer noch ins Schwärmen, schien 2018, als Clara Andrés dem Gemeinderat entsagte, der Zeitpunkt günstig, um solche Wehmut zu verifizieren: Diesbezügliches Nachfragen nach einem Wiedereinstieg in die Kommunalpolitik bestätigte zwar die kolportierten «Retro-Freuden», für ein Comeback in ihr «altes» Ressort mochte Andrea sich dann aber doch nicht erwärmen. Da war ihr Zwiespalt zwei Jahre später, 2020, als das Ressort Soziales frei wurde, dann doch erheblich grösser; letztlich aber lehnte die – von 2003 bis 2006 nach Bäuerinnenschule, Fachausweis und höherer Fachprüfung zur «Voll-Bäuerin» mutierte – vormalige Polit-Akademikerin, die seither nebst Betriebsführung an der Hochstrasse auch für bäuerliche Bildung am Winterthurer Strickhof und auf dem Arenenberg engagiert ist, ein Rückkommen auch in dieses (O-Ton) «verlockende» Ressort ab.



Als dann aber der eigentlich für präsidiale Nachfolge vorgesehene Vizepräsident und Bauvorsteher, Franz Zaugg, Ende 2020 den Verzicht aufs Präsidium erklärte und gleichzeitig sein Ausscheiden zum Ende der Legislatur ankündigte, war ein erneuter Anruf in der Hochstrasse zielführend, da kam die Antwort prompt: Ja, dieses Amt wäre eine echte Herausforderung.

...und mit Schmid?

...mit Matthias Schmid, dem gelernten Strassenbauer mit langjähriger Führungserfahrung und der Aussicht auf hohe Verfügbarkeit im Amt.

Für die Nachfolge Franz Zauggs im Ressort Bau hat der bald einmal 49-jährige Homburger Matthias Schmid sein Interesse an einer bzw. seine Kandidatur angemeldet. Geboren 1974 in Arbon und beschult in Buchackern/Göttighofen (Prima) und Erlen (Seconda), entschied sich der waschechte

Thurgauer nach einem Jahr in der Lehre als Tiefbauzeichner, umzusatteln – er erlernte den Beruf des Strassenbauers, wonach er dann sogleich auch die Vorarbeiterschule absolvierte und diese Funktion in der Folge während gut zweier Jahre innehatte. Drauf folgte eine zweite Neuorientierung –

per Januar '99 wechselte Matthias Schmid zu den Zürich Versicherungen, wo er im Privatkundengeschäft ein völlig neues Metier von der Pike auf kennenlernte; und im Jahr 2000 bot sich ihm dann die Chance, bei den Alpina Versicherungen, einer Tochtergesellschaft der Zürich, nebst Privatkundschaft auch Firmenkunden zu betreuen. Und das muss ihm ausgesprochen gut gelungen sein, denn bereits ein Jahr später, 2001, dislozierte er (erst gut zwei Jahre im Business) nach St. Gallen, wo ihm die Leitung der Alpina Generalagentur (mit rund

15 Mitarbeitenden) anvertraut worden war. 2004, Alpina war mit Zürich fusioniert worden, stiess Matthias Schmid dann zur Helsana, wo er in Frauenfeld – erfolgreich und bis 2022 – deren Generalagentur mit gut 20 Mitarbeitenden führte. Und seit September dieses Jahres leitet er bei Sana-Life als Mitglied der Geschäftsleitung den Vertrieb. Matthias Schmid, seit 1996 verheiratet mit Kerstin und Vater zweier erwachsener Kinder, zog (es) vor bald einmal 17 Jahren nach Homburg. Freizeitlich sind Parallelen zum aktuellen Ressortvorsteher augenfällig – beide haben Benzin im Blut... wobei Matthias Schmid sich nicht auf vier Räder beschränkt, sondern gerne auch zweireifig flitzt.

Passt perfekt
Nicht nur dank beruflicher, (strassen-)baulicher Wurzeln ist Matthias Schmid für dieses Ressort geradezu prädestiniert: Weil er seine berufliche Aktivität seit jeher selber organisieren/strukturieren kann, verspricht diese Para-Selbständigkeit jenes Höchstmass an Flexibilität und Verfügbarkeit, das fürs kommunal wichtige Ressort Bau ein Maximum an Bürgernähe verheisst.

Das komplette Kandidaturen-Tableau für die Gesamterneuerungswahl aller Gemeindebehörden am 11./12. März 2023 finden Sie auf der Folgeseite.

Herzlichen Dank!

den beiden Gemeinderäten Dominic Engeler und André Eugster, die nach langen 13 Jahren die Behörde per Ende Jahr verlassen werden.

Beide waren 2009 noch von Heinrich Kuhn «evaluiert» worden und kamen (im Zuge einer Dreier-Rochade) per 1. Januar 2010 ins Amt, wo Dominic Engeler von Gabriela Abd El Aziz das Ressort Umwelt, André Eugster den Bau von Heinrich Kuhn (und Hansjörg Gaupp die Öffentliche Sicherheit von Werner Klöpfer) übernahm. Während der studierte Agronom Dominic Engeler über die ganze Periode mit stupender Fachkenntnis und hoher Verlässlichkeit das Ressort Umwelt & Entsorgung geprägt hat, wechselte André Eugster 2018, nach dem Ausscheiden Hansjörg Gaupps, vom Bau ins Ressort Öffentliche Sicherheit, wo ihm (zB) mit der Feuerwehr, der Schneebar und zuletzt mit Corona kaum je langweilig geworden sein dürfte. Die Gemeinde Homburg ist beiden Demissionären zu grossem Dank verpflichtet und wünscht ihnen für die Gestaltung der nun bald wieder en masse zur Verfügung stehenden Freizeit ein gutes Händchen...

Das hätte wirklich nicht passieren dürfen

Die Auswirkungen der im Leitartikel der letzten Ausgabe, No 36, geschilderten Kalamität sind noch nicht absehbar.

Wie in der Titelgeschichte vom September geschildert, ist die im ordentlichen Prozess unterlassene Information von 217 Grundeigentümern, die ihren Wohnsitz nicht in unserer Gemeinde haben, zeitnah erfolgt. Nach Ablauf der eingeräumten Einsprachefrist sind immerhin 6 Einwände gegen die eigentlich abgeschlossene Ortsplanungsrevision eingegangen; ob bzw. wie weit diese Einwände den Bewilligungs-/Inkraftsetzungs-Prozess beeinflussen werden, kann noch nicht abgesehen werden – das wird nun Gegenstand von Beratungen mit juristischem und raumplanerischem Support. Mit Sicherheit kann heute einzig gesagt werden, dass diese aus einem verwaltungstechnisch/politischen Fehler resultierenden Einsprachen die Rechtskraft dieses wichtigen Planungsinstrumentes weiter verzögern werden.

Licht und Schatten

verheisst die Budget-Gemeinde vom kommenden Mittwoch, 24. November, in der Hörhauser Halle.

Trotz eines fürs kommende Jahr budgetierten Rückschlags von gut CHF 270'000 schlagen Ihnen Gemeinderat und Finanzverwaltung die Beibehaltung des aktuell gültigen Gemeinde-Steuersatzes von 50% vor. Und nebst erklecklichen Investitionen (in die Werke) im Volumen von gut 1,3 Mio. Franken werden Sie auch über das revidierte Friedhofreglement zu befinden haben: Schauen Sie doch (wieder mal) rein.



Zivilstands-Mutationen

vom 1. September bis 31. Oktober

Geburten

- Ammann Zita Marie, Tochter von Ammann Christian & Johanna, am 21. September

Todesfälle

- Keller Dora, in Frauenfeld, am 26. Oktober

Jubiläen

Gemeinderat und -verwaltung gratulieren allen Jubilierenden herzlich.

80 Jahre

- Bannwart Margrit, Homburg, am 26. Oktober

92 Jahre

- Herzog Antonia, Homburg, am 2. September

93 Jahre

- Keller Dora, Reckenwil, am 22. Oktober

97 Jahre

- Häni Hermine, Steckborn, am 2. Oktober

Goldene Hochzeit

- Maria & Peter Arnold, Homburg, am 13. Oktober

Diamantene Hochzeit

- Marie Anna & Alois Herzog, Hörhausen, am 22. Oktober
- Hanna & Johannes Eugster, Hörhausen, am 27. Oktober

Falls auch Sie bald einmal jublieren, dies aber nicht publiziert haben möchten, dann lassen Sie's die Gemeindeverwaltung doch bitte vorab wissen: 058 346 1 356. Danke.

Aus der Bauverwaltung

Vom 1. September bis 31. Oktober 2022 hat die Baukommission folgende Bauvorhaben zur Ausführung freigegeben:

- HRS Real Estate AG, P330 & 332, Unterhörstetten: Neubau Produktion, Lager und Bürobau
- Daniel Bühr und Nadine Köstli Bühr, P2270, Hörhausen: Abbruch und Neubau Schopf
- Pascal Schiess, P390, Oberhörstetten: Neubau Remise mit Unterkunft für Angestellte
- Andreas Itel, P2400, Hörhausen: Anpassung Bodenplatte und Aufstellen eines neuen Mistcontainers
- Hans Peter Meier, P785, Unterhörstetten: Ersatz Heizung, Neubau Wärmepumpe
- Yvonne Kriech, P2340, Hörhausen: Ersatz Heizung, Neubau Wärmepumpe
- Hansjörg Goldinger, P123, Homburg: Ausbau Dachgeschoss in Wohnraum, Einbau Dachfenster
- Damian Maier, P2286, Hörhausen: Änderung Leitungsführung für Neubau Wärmeverbund Hörhausen
- Sandro Bauer, P795, Homburg: Projektänderung Neubau Carport
- Marcel Herzog, P478, Homburg: Neubau Wärmepumpe
- Philippe Frank, P36, Reckenwil: Projektänderung Neubau Remise

Am Wochenende vom 11./12. März '23 sind alle Gemeindebehörden neu zu bestellen

Gemeinderat und -verwaltung schätzen sich glücklich, Ihnen für die kantonsweit anstehenden Gesamterneuerungswahlen aller Gemeindebehörden – trotz etlicher Abgänge in allen Behörden – ein komplettes Tableau präsentieren zu können. Nebst mehrheitlich Amtserfahrenen, einigen wirklich Altgedienten und drei unlängst gewählten «Frischlingen» ist es gelungen, für immerhin fünf Vakanzen motivierte, fachlich qualifizierte und menschlich kompetente Kandidaturen zu finden: Sollten Sie diesen Empfehlungen folgen, käme Homburg für die nächsten vier Jahre tatsächlich unter «Weiberherrschaft».

Denn auch wenn die GPK mit je zwei Frauen und zwei Männern paritätisch geriet – im Gemeinderat stünden drei Männer vier Frauen gegenüber, und das Wahlbüro würde von fünf Frauen klar dominiert. Totalisiert würde das bedeuten, dass 11 Frauen und 8 Männer (politisch) verantwortlich zeichneten, bzw. (mit inkludierter Verwaltung) 15 Frauen und 11 Männern die Geschicke unserer Gemeinde leiten würden: Eine Konstellation, die andernorts und auf «höheren» Ebenen längst tägliches Brot ist und auch Homburg gut anstünde.

Und ins Gewicht fällt für unsere nach wie vor authentische Landgemeinde dann halt auch noch, wie gut die Landwirtschaft in der kommenden Legislatur behördlich vertreten wäre – immerhin 8 der hier kandidierenden 19 Personen sind diesem Sektor zuzurechnen, deren 6 sind agrarisch aktiv und 2 leben in bäuerlichen Haushalten.

In der Geschäftsprüfungskommission

– der mit vier Köpfen kleinsten aber zugleich wichtigsten Behörde – zeichnet sich die grösste Erneuerung ab. Nach dem Ausscheiden Johann Povieszlos, Jo Dammans und Vivi Niederers (Suppleantin) innerhalb der im Mai endenden Legislatur wird auch der verdiente Präsident dieses Organs, Koni Häberlin, sein Amt nach langen Jahren zum Ende der Periode niederlegen.

Wodurch die erst 2020 in die Kommission berufene Andrea Beugger zur Ältesten (im Amt) mutiert. Und dank der unlängst gewählten Maria Streule wird die Kommission in der Besetzung Häberlin/Beugger/Streule auch in der Lage sein, das Zahlenwerk dieses Jahres – die Jahresrechnung '22 – im Frühjahr 2023 gesetzeskonform zu kontrollieren.

Soviel Kompetenz war noch nie

Sollten die Ihnen hier präsentierten Kandidaturen reüssieren, erföhre dieses Gremium den finanzfachlich ultimativen Boost, denn nebst bereits amtierender Finanz-Fachfrau mit eidg. Fachausweis und Fachfrau Öffentliches Rechnungswesen stiesse in der Person (des 2022 zugezogenen) Max Schumacher gar noch ein bestandener dipl. Wirtschaftsprüfer / dipl. Betriebsökonom FH zur Truppe. Und der als Suppleant (Ersatz) kandidierende Daniel Heinze ist zwar kein Finanz-

fachmann, ist als Diplom-Informatiker (er verantwortet die Informatik im Winterthurer Technorama) aber bestimmt keine Fehlbesetzung.

Anders als bei früheren Wahlen ist für diese bald anstehende Kür nicht deklariert, wer diese Kommission präsidieren wird: Weil sich die vier Kandidierenden noch gar nicht kennen, wird sich das Gremium nach der Wahl selber finden und dann auch konstituieren – ein Vorgehen, das in unserer revidierten Gemeindeordnung explizit so vorgesehen ist.

Im Gemeinderat

gilt es, die schon vor vier Jahren absehbare (und damals auch so kommunizierte) Rochade im Präsidium zu vollziehen. Und weil nach den Abgängen der langjährigen Räte Dominic Engeler und André Eugster zum Jahresende per Ende Legislatur dann auch noch der Bauvorsteher (und Vize), Franz Zaugg, demissioniert, wird per Juni '23 eine mehrheitlich erneuerte und deutlich verjüngte Exekutive übernehmen.

Dabei liegt es auf der Hand, dass bei Umbesetzungen (speziell solchen Umfanges) stets auch ein gewisser Teil an Kompetenz abfließt. Doch sollte zum Start dieser erneuerten Behörde dank gestaffelter (Ersatz-)Wahlen, dank sachlich und örtlich vertrautem neuem Präsidium in spe und nicht zuletzt auch dank aktuell kompetenter und erfreulich homogen standfester Verwaltung die fürs reibungslose Funktionieren des Gemeinwesens nötige Kompetenz gegeben bleiben.

Nebst zwei Novizen und den beiden eben erst Gewählten, Kathrin Rubi und Pius Büsser (die nach gut zwei Monaten im Amt bereits eine Wiederwahl zu bestehen haben), stellt sich nebst Erika Brüllhardt und Jasmin Studer auch der unverwundliche Victor Haag für eine weitere Legislatur der Wiederwahl.

Im Wahlbüro

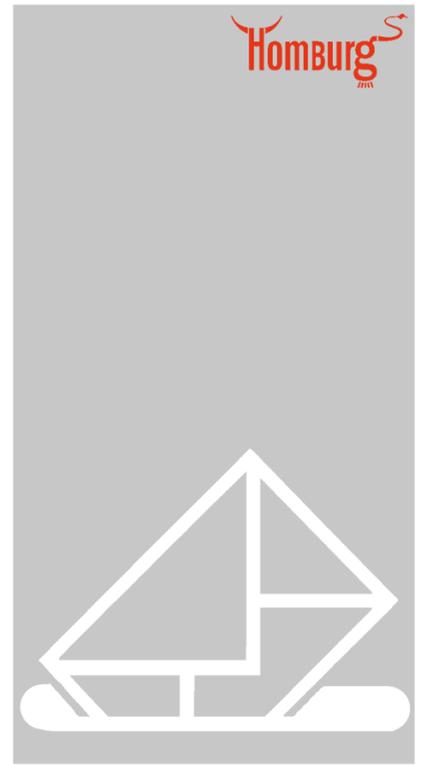
ist die geringste Fluktuation zu verzeichnen. Das bestätigt auch der Blick auf die Jahrezahlen des Eintritts in dieses Gremium, wo sich zeigt, dass sich Margaretha Meier und Thomas Zumbrennen seit dem letzten Jahrhundert, seit Anbeginn der Politischen Gemeinde Homburg, und Daniela Herzog seit 2003 überaus verlässlich und zudem höchst kompetent in diesem Organ engagieren; und wäre der ebenfalls seit «Urzeiten» im Wahlbüro amtierende Pius Büsser nicht in den Gemeinderat berufen worden, hätte diese Behörde gar keine Mutation zu verzeichnen.

So aber kandidiert nun neu Ueli Vetterli, Unterhörstetten – nebst Erika Hermann und Claudia Weishaupt und den beiden seit einer Legislatur auf der «Ersatzbank» sitzenden (und immer wieder einmal zum Einsatz gekommenen) Susanne Blaser und Pascal Schiess für dieses periodisch Fleissarbeit leistende Team.

Jedermann bzw. jedefrau kann kandidieren

Natürlich aber steht es allen, die motiviert sind, eines dieser Ämter gerne selbst zu bekleiden, offen, bei dieser Erneuerungswahl im März ebenfalls zu kandidieren – und das gilt auch für jene, die mit der Arbeit ihrer Gemeindeorgane nicht zufrieden sind und drum gerne selber korrigierend Hand anlegen möchten.

Eine solche Kandidatur – egal, für welche Behörde – muss sowohl von der kandidie-



renden Person als auch von 10 weiteren, in der Gemeinde Stimmberechtigten beglaubigt und der Gemeindeverwaltung bis spätestens Freitag, 13. Januar 2023 eingereicht werden. Nach diesem Termin eingehende Kandidaturen sind zwar immer noch möglich und gültig, doch werden solche (Nach-)Nominierungen dann nicht mehr auf der offiziellen Namensliste figurieren. Das für eine Selbst-Kandidatur erforderliche Formular gibt's bei der Gemeindeverwaltung oder kann via Internet selber generiert werden.

Und für all jene, die mit der Gemeindeführung grosso modo zufrieden sind und drum nicht zwinglich im nächsten Frühjahr kandidieren möchten, sich ein Engagement an der Urne, in Gemeinderat oder Geschäftsprüfungskommission grundsätzlich/später aber durchaus einmal vorstellen könnten, noch dieser Hinweis:

Dafür hätten Gemeinderat respektive dessen Mitglieder natürlich immer ein offenes Ohr und stünden für die Beantwortung von Fragen zu diesem spannenden Aspekt ländlichen Dorflebens jederzeit gerne zur Verfügung.

Ab März bis Ende Jahr voll gesperrt

Sofern die Gemeindeversammlung zustimmt, muss die Alte Landstrasse im Bereich der Ortsdurchfahrt Oberhörstetten von März bis Ende Jahr für den Gesamtverkehr gesperrt werden.

In der Botschaft zur Budget-Gemeinde – Traktandum 4 auf Seite 8 des Heftes – ist ausführlich dargelegt, dass wegen umfassender Leitungssanierung für Wasser und Abwasser die Alte Landstrasse dermassen in Mitleidenschaft gezogen werden wird, dass sie von Grund auf erneuert werden muss – diese Strasse wird also sowohl für Anstösser als auch für jeglichen Transit ab voraussichtlich März bis Ende 2023 unpassierbar sein.

Alle Anrainer werden zeitnah detaillierter informiert; und der Transit wird ab Hauptstrasse in Reckenwil bzw. ab südlichem Ortseingang in Oberhörstetten umgeleitet. Danke fürs Verständnis.

für die Geschäftsprüfungskommission kandidieren

Andrea Beugger

seit 2020



1970, Gündelhart
Finanz-Fachfrau mit eidg. Fachausweis

Max Schumacher

neu



1956, Homburg
dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Betriebsökonom FH

Maria Streule

seit 2022



1973, Kappel
Fachfrau
Öffentliches Rechnungswesen

Daniel Heinze

neu (Suppleant)

1976, Homburg
Diplom-Informatiker

für den Gemeinderat kandidieren

Andrea Heimberg Müller

neu (bzw. 1999–2011)



1967, Hörhausen
lic. rer. pol. / dipl. Bäuerin HFP

Präsidium & Ressort Verkehr

Verwaltung & Finanzen
Gemeinde- & Flurstrassen,
Öffentlicher Nahverkehr,
Entwässerungsanlagen,
Präsidium Wahlbüro & Flurkommission,
Delegierte Regio Frauenfeld, VTG,
Spitex Region Müllheim, ARA Pfyn,
FRK Feldbach und Region Ost,
Präsidium Samariterverein Herdern & Ug.

Erika Brüllhardt

seit 2018



1970, Reckenwil
eidg. dipl. Hotelier und Restaurateur HF

Ressort Kultur & Volkswirtschaft

Jagd & Fischerei,
Land- & Forstwirtschaft,
Kultur/Vereine und Tourismus,
Wanderwege, Denkmalpflege NHG,
Mitglied Flurkommission,
Vorstand Spitex Region Müllheim,
Kulturpool Untersee & Rhein und
FRK Feldbach

Pius Büsser

ab 2023



1973, Reckenwil
Grenzwächter

Ressort Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr, Zivilschutz & Militär,
Polizeiwesen, Gemeindeführungsstab,
Gastgewerbe, Grundbuch
Präsidium Feuerschutzkommission,
Mitglied Flurkommission,
Delegierter Zivilschutzregion Frauenfeld,
Präsidium FRK Feldbach

Victor Haag

seit 2004



1966, Unterhörstetten
Sachbearbeiter landw. Gewässerschutz

Ressort Werke

Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung
Präsident Werkkommission,
Mitglied Baukommission,
Präsidium ARA Pfyn,
Vizepräsidium Elektra Homburg,
Vizepräsidium WSW,
Präsidium Kath. Kirchgemeinde Pfyn

Kathrin Rubi

ab 2023



1985, Homburg
Sachbearbeiterin Innenausbau

Ressort Umwelt

Friedhöfe & Bestattungen,
Gewässer, Biotope & Naturschutz,
Entsorgung,
Mitglied Flurkommission,
Mitglied Werkkommission,
Delegierte KVA Thurgau

Matthias Schmid

neu



1974, Homburg
Leiter Vertrieb

Ressort Bau

Bauwesen und Feuerschutz,
Orts- & Raumplanung,
Gemeindeliegenschaften,
Präsidium Baukommission,
Mitglied Feuerschutzkommission,
Mitglied Werkkommission

Jasmin Studer

seit 2021



1986, Hörstetten
Fachfrau Finanz- & Rechnungswesen

Ressort Soziale Wohlfahrt

Fürsorge-, Gesundheits- & Asylwesen,
Spitex, Jugendschutz, Alkohol & Drogen,
Mittagstisch & Mahlzeitendienst,
Präsidium Fürsorgekommission,
Mitglied Feuerschutzkommission,
Delegierte Altersheim Steckborn,
Soziale Dienste Untersee-Rhein
und Müllheim/Wigoltingen/Homburg,
Perspektive Thurgau



fürs Wahlbüro kandidieren

Erika Hermann

seit 2016



1966, Gündelhart
Post-Zustellerin

Daniela Herzog

seit 2003



1971, Hörhausen
Hausfrau

Margaretha Meier

seit 1999



1969, Salen-Reutenen
Bäuerin / Krankenpflegerin

Ueli Vetterli

neu



1967, Unterhörstetten
Landwirt

Claudia Weishaupt

seit 2019



1968, Hinterhomburg
Detailhandels-Fachfrau

Thomas Zumbrunnen

seit 1999



1971, Unterhörstetten
Sortiments-Verantwortlicher Boden

Susanne Blaser

seit 2019 / Suppleantin



1973, Gündelhart
Bäuerin / Köchin

Pascal Schiess

seit 2019 / Suppleant



1982, Oberhörstetten
Landwirt

Ersatzwahl Schulbehörde

Musikalisches Weihnachtsfenster am Dienstag, 13. Dezember 2022, 19 Uhr, in der Kirche Homburg.

Am 7. Oktober 2022 hat Edi Frei aufgrund unterschiedlicher Ansichten seinen Rücktritt aus der Schulbehörde Homburg (Ressort Schülertransport, Schulwegsicherheit und Delegierter Sekundarschule Müllheim) eingereicht. Die Schulbehörde bedauert diesen Entscheid und dankt Edi Frei für seine engagierte und wertvolle Arbeit in der Schulbehörde seit 1. Juli 2019.

Aus diesem Grund wird eine Ersatzwahl nötig. Diese findet voraussichtlich am Sonntag, 12. März 2023 statt. Wahlvorschläge sind bis spätestens Montag, 16. Januar 2023 (55. Tag vor dem Abstimmungstag) bei der Schulverwaltung, Gündelharterstrasse 5, 8507 Hörhausen, einzureichen. Damit werden die Wahlvorschläge in die Namensliste, welche dem Wahlmaterial beigelegt wird, aufgenommen. Für die Ersatzwahl sind unter der gleichen Adresse beziehungsweise auf der Webseite www.psghomburg.ch Wahlvorschlagslisten erhältlich. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von dem/der Vorgeschlagenen mit Unterschrift zu bestätigen.

Die Schulbehörde steht bei Fragen gerne zur Verfügung und freut sich auf Bewerbungen für das Ressort Schülertransport, Schulweg und Delegierte/r in die Behörde der Sekundarschule Müllheim.

Personalmutationen

Ab Februar 2023 übernimmt Daniela Sommer die 3./4. Klasse in Hörhausen und ersetzt Rania Dittli. Wegen eines geburtenstarken Jahrgangs werden im kommenden Schuljahr 23/24 wieder drei Kindergartenklassen geführt. Die neue Kindergartenklasse übernehmen Katrin Kirner und Katja Müller.



PRIMARSCHULGEMEINDE HOMBURG

Dach über dem Eingang der Mehrzweckhalle Hörhausen wieder dicht

Das Dach im Eingangsbereich der Mehrzweckhalle Hörhausen wurde neu abgedichtet.

Musikalisches Weihnachtsfenster

Am Dienstag, 13. Dezember 2022, öffnen die Kinder der 5. und 6. Klasse ihr Adventsfenster auf musikalische Weise: Es sind alle eingeladen, um ab 19 Uhr einem weihnächtlichen Konzert in der Kirche in Homburg zu lauschen.



Daniela Sommer übernimmt ab Februar 2023 die 3./4. Klasse von Rania Dittli.

Silvesterkinder unterwegs

Am 31. Dezember 2022, frühmorgens, werden Schulkinder in der ganzen Politischen Gemeinde Homburg unterwegs sein, um das alte Jahr zu vertreiben.



Das ist Tradition – Kinder verabschieden lärmend das alte Jahr.

Am Dienstag, 31. Dezember 2022, ab ca. 04:00, werden auf dem ganzen Gemeindegebiet von Politisch Homburg die Silvesterkinder ab der 1. Klasse wieder unterwegs sein und das alte Jahr mit Lärm und Gejohle vertreiben.

Wer mag, darf die Neujahrswünsche der Kinder gerne persönlich entgegennehmen, wenn an der Türglocke geklingelt und vor dem Haus geläutet wird.

Und wer dann noch nicht aus den Federn mag, kann den Kindern schon am Vorabend ein kleines Säcklein mit einer süßen Belohnung und/oder einem Batzen an die Haustüre hängen.

Wie auch immer – die Silvesterkinder freuen sich, diesen alten Brauch immer noch pflegen zu können, und sind dankbar, wenn ihrem nächtlichen Treiben Verständnis entgegengebracht wird.

Räbeliechtli-Umzug in Homburg

Lichterglanz in dunkler Novemberrnacht



Leuchtende Räbeliechtli und strahlende Kinderaugen – Impression vom Homburger Räbeliechtli-Umzug.

«Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gahsch hii? I di dunkli Nacht ohni Sterneschii – do mues miis Liechtli sii.»

So klang es am Freitagabend, als die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Homburg singend durch die Strassen von Homburg zogen. Stolz präsentierten die Kinder ihre Räben. Sie hatten sie selbst geschnitzt oder der Papa hatte mit viel Geduld die Räbe verziert.

Angeführt wurde der Zug von einem Leiterwagen voller leuchtender Räben, welche die Bewohnerinnen und Bewohner vom Lerchenhof geschnitzt hatten.

Nach dem Marsch durch die dunkeln Strassen versammelten sich alle auf dem Vorplatz des Lerchenhofs, wo ein kleines Konzert mit Gesang und Trompete folgte. Schulleiter Simon Frey bedankte sich für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Politischen Gemeinde und für die Bewirtung durch den Lerchenhof. Denn nach dem Lichterumzug gab's für alle eine kleine Stärkung! Mmmh, der Hot-Dog und der warme Punsch waren sehr fein!

So zauberte die Schule Homburg mit ihren geschnitzten Räben einen Lichterglanz in die dunkle Novemberrnacht.



Kinderfasnacht

Samstag, 11. Februar 2023

13:30 bis ca. 16:00 Uhr

Turnhalle Hörhausen

Gratis-Würstli und -Sirup

Kaffi-Stube mit leckeren Kuchen

Bar für die Kleinen und die Grossen

Maskenprämierung für Kinder und Eltern

Das Mukiturnen / FTV-Team freut sich auf Euch!

Die Aufsicht der Kinder obliegt den Eltern

Sprühdosen (Fasnachtsschlangen) sind nicht erlaubt



Ob es sich nun wohl ausgebürgert hat?

«Es» meint nicht sogenannte non-binäre, geschlechts-neutrale(!) Menschen – nein, es stellt sich hier die Sinnfrage nach der Pflege einer schönen und generösen Tradition.

Und natürlich wird niemand ausgebürgert: Aber das in guter Tradition stehende Prozedere der Aufnahme von Jungbürgern ins aktive Bürgerrecht hat heuer kläglich Schiffbruch erlitten. Und das wirft (nach längeren Jahren) nun halt erneut die Frage auf, ob solcherlei Traditionspflege künftig überhaupt noch der Mühe wert ist: Seuchenbedingt war's 2022 so, dass Jugendliche zweier Jahrgänge, 2003 und 2004, in Summe 24(!) an der Zahl, volljährig geworden und damit in den Genuss von Rechten und zur Überbürdung von Pflichten gekommen sind – was natürlich «vollautomatisch», per Gesetz passiert. Jedoch hat Homburg, wie viele andere Gemeinden auch, den neuen Rechtsstand seines Jungvolks jeweils am Nationalfeiertag

zeremoniell und später, im Herbst, dann auch noch fahrend, fliegend oder schiesend und später essend – alterskonform – gewürdigt. 2022 aber sind schon zur «Zeremonie» (die wegen mittäglicher Nationalfeier auf Platz erst am Abend von KulturVereint im September zelebriert worden ist) von den besagten 24 jungen Menschen bloss deren 6 erschienen (wovon einer [vor Würdigung] gar bereits wieder verschwunden war). Und mit der Einladung zum sonntagnachmittäglichen Jungbürgerplausch verhielt es sich dann so, dass von jenen 14, deren e-Mail-Adressen bekannt waren und die auf diesem Wege eingeladen wurden, 10 sich erst gar nicht rührten, 2 ab- und 2 zusagten: Was soll man da noch sagen?!

Die Bank von der Bank

Aus Anlass ihres 100-jährigen Bestens hat die Raiffeisenbank Seerücken den in ihrem «Sprengel» situierten Gemeinden eine Ruhebänk offeriert.



Blick auf die Bank...

Das erste Jubiläums-Angebot der Raiffeisenbank Seerücken (die bis vor gut 10 Jahren auch dem Bankplatz Homburg zur Zierde gereicht hat, und deren Gründer, Johann Evangelist Traber, 1854 in Homburg zur Welt gekommen und aufgewachsen ist) hatte die Gemeinde dankend abgelehnt: Es hätten in einer (O-Ton) «Guerilla-Marketing-Aktion» rote Gartenzwerge platziert werden sollen – eingedenk bald täglichen weltweiten Grauens durch meist verblendete, hinterhältig «operierende» Guerilla eher befremdlich. Ein zweites Jubiläums-Angebot – ob Homburg im Dorfzentrum eine (Sitz-)Bank stellen möchte – wurde in Ermangelung eines eigentlichen Dorfzentrums vertagt – so lange, bis sich ein Bürger bei unserer Kultusministerin echaufferte und darauf pochte, auch in Homburg eine solche Bank gestellt sehen zu wollen.

Und also kam es, dass unser Werkhof im Frühling (wenn auch nicht im Dorfzentrum, so aber halt an der nördlichen Peripherie) am Waldrand oberhalb Gündelharts die Fundamente für dieses Geschenk legte und diese Bank der Bank stellte. Womit sich nebst Pfyn, Müllheim, Hüttwilten und Warth-Weiningen nun auch Homburg einer solchen Bank-Bank «an einem besonders lauschigen Platz» erfreuen darf – gemäss Homepage der Bank angedacht für solcherlei Nutzung: «Mit den Sitzbänken an schönster Lage im und ums Dorf laden wir Sie herzlich zum Verweilen ein: Auf dem Spaziergang einen Moment lang innehalten, Platz nehmen und den Weitblick in Ruhe oder bei netten Gesprächen auf der Bank geniessen.» Politisch Homburg bedankt sich herzlich für diese nachhaltige Gabe und ermuntert zu reger Nutzung.



...und von der Bank.



22 • 11 • 22

Nein, das ist keine clevere Telefonnummer – das ist das (auch visuell launige) Datum, an dem der Doyen unserer Gemeinde, Louis Herzog, und seine Gemahlin Elsy den selten zu erlebenden 75. Hochzeitstag – die Kronjuwelen-Hochzeit – begehen können.



Auch nach 75 Ehejahren strahlen die Eheleute Elsy und Louis Herzog bewundernswerte Zufriedenheit und Gelassenheit aus.

Am Samstag, 22. November 1947, haben sich Homburgs Dorfschmied, Louis Herzog, und die Hörhauserin Elsy Ulmer die Treue versprochen... und sie leben dieses Versprechen seit mittlerweile sagenhaft langen 75 Jahren! Begonnen hatte alles 1946, am «Suuser-Sunntig» in der Traube Hörhausen, wo die beiden, verschiedenen Konfessionen zugehörigen jungen Leute sich Knall auf Fall verliebten – ob damals gelebter Religiosität ein absolutes Unding. Wie Figura zeigt, haben Elsi und Louis im Jahr darauf dann (im Klösterli Frauenfeld) aber trotzdem geheiratet und zwei Söhnen, Louis jun. und Urs, das Leben geschenkt. Und diese junge Familie Herzog muss im Homburg jener Jahre definitiv «exotisch» bzw. unzeitgemäss aktiv gewesen sein: Nebst Ausfahrten (zu viert!) auf einer Moto-sacoche – einmal gar bis ins Tessin – war saisonal entweder Skifahren oder Segeln angesagt – auf dem Boden-, in der Nordsee oder der Adria (wohin Herzogs ihr Segelschiff mehrmals transportieren liessen). Später fokussierte man aufs Wohmobil, womit quer durch Europa gereist wurde (der Schreibende mag sich entsinnen, dass es anlässlich Louis' 91. hiess, nun habe er den Camper [mit dem man bis kurz zuvor jeweils noch ins Tessin gefahren sei] verkauft...); und – wen wundert's? – Louis fährt auch heute immer noch gerne Auto – und das (wie die vox populi weiss) durchaus flüssig...

Angesichts solcher Aktivitäten vermag es denn auch nicht zu erstaunen, dass Elsy und Louis Herzog sich freizeithlich über lange Jahre in sehr vielen Vereinen engagiert haben – vom Ornithologischen über den Samariter- bis zum Schützenverein, in Shanty- und Männerchor, im Motorrad- und im Segelclub. Dieses wirklich seltene Jubiläum einer Kronjuwelen-Hochzeit können Louis im 99. und Elsy im 96. Lebensjahr begehen – und es ist ihnen vergönnt, bei leidlich körperlichem Wohlbefinden und mental erstaunlicher Präsenz nach wie vor selbständig die eigenen vier Wände ihrer Schmitte bewohnen zu können. Die ganze Gemeinde Homburg gratuliert «ihrem» bestandenen Hochzeitspaar Elsy & Louis Herzog-Ulmer, das immer grosse Zufriedenheit und glückliche Gelassenheit ausstrahlt, von Herzen zu diesem überaus seltenen Jubiläum. Und natürlich wünscht die Gemeinde den Beiden möglichst lange höchstmögliche Lebensqualität und zieht ob so lange partnerschaftlich gelebter Beständigkeit den Hut – den Homburger... 🎩!

(PS: Gemäss Wikipedia soll das Ehepaar Chand [Karam, 111-jährig, und Kartari, 107-jährig] aus Bradford GB von 1925 bis 2016 die längste bisher bekannte Ehe geführt haben – sie überdauerte 90 Jahre und 9 Monate.)



Adventsfenster-Zyklus 2022

Die Landfrauen Homburg freuen sich, Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen kompletten Adventsfenster-Zyklus präsentieren zu können: Sämtliche 24 Adventsfenster sind immer kleinere oder grössere Kunstwerke, die mit viel Liebe gestaltet wurden – es lohnt sich in jedem Fall, die Fenster beim einen oder anderen Spaziergang zu bestaunen und zu würdigen.

Die Landfrauen wünschen Ihnen eine besinnliche und fröhliche Adventszeit!

| | | |
|----|--|---|
| 1 | Adventsgirlande der Landfrauen im Gemeindehaus ★ Homburg | ★ Eröffnungskaffe 18:00–19:30 |
| 2 | Wohnheim Lerchenhof Uhwilerstrasse 12 ★ Homburg | ★ Punsch und Bratwürste 17:00–20:00 |
| 3 | Familie Frank Alte Landstrasse 40 ★ Reckenwil | ★ Kaffee & Kuchen in der Remise ab 19:00 |
| 4 | Klara Guntersweiler & Heinz Specker Eugerswilerstrasse 1 ★ Homburg | ★ Getränke & Knabbereien am Feuer ab 18:00 |
| 5 | Nadine & Daniel Bühler-Köstli, Holderstöckliweg 3 ★ Hörhausen | ★ Eröffnungstrunk 17:30–19:30 |
| 6 | Kapelle St. Niklaus Kappelstrasse 12 ★ Oberkappel | ★ Eröffnungskaffee mit Samichlaus 17:00–18:00 |
| 7 | Alice Lampert & Marcel Keller Tägermoosstrasse 1 ★ Hörhausen | ★ Kaffee & Kuchen im Freien 17:00–19:00 |
| 8 | EMK Klingenberg Hirtenstrasse 12 ★ Klingenberg | ★ Kaffee, Punsch & Kuchen ab 18:00 |
| 9 | Kathrin & Marcel Rubi Hauptstrasse 43 ★ Homburg | ★ Eröffnungskaffee ab 18:30 |
| 10 | Angelica & Jürg Schwartz Rebbergrasse 6 ★ Oberhörstetten | ★ Kaffee, Punsch & Gebäck am Feuer ab 16:00 |
| 11 | Denise & Hausi Goldinger Eugerswilerstrasse 29 ★ Eugerswil | ★ Umtrunk über dem Hühnerstall ab 18:00 |
| 12 | Rütemer Bese-Beiz Kapellenstrasse 3 ★ Salen-Reutenen | ★ Eierpunsch & Glühwein ab 17:00 |
| 13 | Schule Homburg, 5. & 6. Klasse Kirche ★ Homburg | ★ 19:00 weihnächtliches Konzert |
| 14 | Volg Hauptstrasse 5 ★ Hörhausen | ★ «nur» Fenster, beleuchtet nur bis Ladenschluss |
| 15 | Heubodenteam Rita Monego & Werner Keller Holderstöckliweg 2 ★ Hörhausen | ★ Verpflegung beim Schürli 17:00–20:00 |
| 16 | Landi Seerücken Hauptstrasse 21 ★ Hörhausen | ★ Verpflegung 17:00–19:00 |
| 17 | Susanne & Samuel Ammann Haidenhausstrasse 1 ★ Hörhausen | ★ Gerstensuppe & Wienerli ab 18:00 |
| 18 | Lara Keller & Kim Hofer Schützenhausstrasse 9 ★ Homburg | ★ Apéro ab 18:00 |
| 19 | Fabiana & Daniel Schärer Haidenhausstrasse 4a ★ Bulgen | ★ Kaffee & Kuchen ab 19:00 |
| 20 | Christine & Peter Fröhlich Maltbachweg 3 ★ Hinterhomburg | ★ Eröffnungskaffee ab 18:00 |
| 21 | Maria-Lena & David Ganz Maltbachweg 10 ★ Hinterhomburg | ★ Suppe am Feuer ab 18:30 |
| 22 | Daniela & Valentin Frischknecht Hauptstrasse 110 ★ Hinterhomburg | ★ Suppe, Punsch & Kaffee 18:00–20:00 |
| 23 | Gudrun & Dominic Engeler Gündelharterstrasse 15 ★ Gündlehart | ★ Punsch in der Schlossremise 17:00–20:00 |
| 24 | Bettina & Martin Frei Helmetschauerstrasse 4 ★ Hörhausen | ★ Kaffee & Kuchen im Freien 14:00–16:00 |

Die Fenster sind jeweils von 17:00 bis 21:00 beleuchtet



Mit Elan zum Erfolg

Pferderücken und Seerücken – Manuela Werner-Frei weiss diese Symbiose geradezu perfekt umzusetzen.

Das bewies die Hörhauser Military-Reiterin, als sie im August mit einem Team des Reitclubs Seerücken den Final des Ostschweizer Kavallerievereins OKV in Aadorf bestritt.

Dabei hatten Dreier-Teams jeweils einen Parcours von 21 Sprüngen über Hindernisse von 100 bis 110 cm Höhe zu bewältigen. Alle 21 Hindernisse waren zu überspringen, doch waren diese im Team aufzuteilen – womit dann jeder Reiter 7 Sprünge zu absolvieren hatte. Zudem war's den Teams überlassen, zu bestimmen, wer welches Hin-

dernis in welcher Abfolge überspringt – eine Prüfungsanlage, die mathematisch unglaublich viele Möglichkeiten erlaubt. Womit es also sein könnte, dass der Grundstein zum Erfolg schon vorab, bei der Auswahl der Sprünge und der klugen Planung ihrer Abfolge, gelegt wurde...

Sicher aber ist, dass letztlich eine hervorragende sportlich gemeinschaftliche Leistung von Tier und Mensch das Team des Reitclubs Seerücken mit Manuela Werner-Frei reüssieren liess und ihm die Goldmedaille sicherte: Chapeau!



Manuela Werner-Frei in vollem bzw. auf Elan – auf dem Sprung zum Erfolg...

Es weihnachtet sehr

Diese Einladung der evangelischen Kirchgemeinden Wigoltingen-Raperswil und Märstetten verheisst ganz spezielle jahresendliche Anlässe.

Waldadvent im Chilewald am 3. Dezember 2022 ab 19 Uhr

Wir treffen uns am Feuer im Kirchenwald bei Büren. Es gibt Glühwein und Punsch (bitte eigene Tasse mitbringen), weihnachtliche Musik, eine Andacht und kleine Überraschungen. Es kann auch ein selbst mitgebrachter Z'Nacht gebrätelt werden.

Parkmöglichkeit in Salen-Reutenen: Waldrand Maltbachweg-Haidenhausstrasse Fussweg ca. 7 min bis zum Chilewaldplatz

Die Weihnachtsgeschichte - Scrooge - Charles Dickens

am 10. Dezember 2022 um 19:30h - Kirche Wigoltingen**

Kai Bettermann und Sabine Thielmann nehmen die Zuschauer mit auf Scrooges Reise zu den Geistern. Sie kombinieren Schauspiel, Lesung, Gesang und Gitarrenmusik zu geheimnisvoll traurigen und absurd witzigen Bildern. Gegensätze prallen aufeinander und lassen die Gefühlswelt des knorrigen Einzelgängers lebendig werden.

Weihnachtsweg durch Wagerswil am 24. Dezember 2022

Dieses Jahr möchten wir alle Familien ganz herzlich einladen zum Weihnachtsweg durch Wagerswil. An verschiedenen Stationen können Kinder und Erwachsene eine Geschichte hören und vielleicht erfahren wir dieses Jahr etwas mehr über Engeli – wer weiss!?!

Es gibt drei Startmöglichkeiten – um 14:00 Uhr, 14:30 Uhr und 15:00 Uhr!

Parkmöglichkeit an der Hauptstrasse 1 bei Familie Wüthrich – da werden dann die neugierigen grossen und kleinen BesucherInnen abgeholt – ihr dürft gespannt sein!

Lichtandacht in Salen-Reutenen am 20. Januar 2023 – 18 Uhr**

Treffpunkt am Feuer im Kirchenwald bei Büren – Spaziergang in Stille durch den Wald mit Fackeln. Andacht in der Kapelle und anschliessend Fondue-Essen in naher Besenbeiz (Selbstzahler) – es wird lichtvoll und besinnlich!

Parkmöglichkeit in Salen-Reutenen: Waldrand Maltbachweg-Haidenhausstrasse Fussweg ca. 7 min bis zum Chilewaldplatz.

Anmeldung bis Mo 16. Januar 23 bei: evelyn.knupp@kirchgemeinde-wira.ch / 076 514 22 19

Diese Anlässe werden organisiert und durchgeführt von der evang. Kirchgemeinde Wigoltingen-Raperswil und **evang. Kirchgemeinde Märstetten. Alle sind herzlich dazu eingeladen – auch jene, welche nicht zu diesen Kirchgemeinden gehören.

Von Nagasaki und Hörhausen nach Heiden

Am 30. Oktober 2022 machte sich eine Delegation des Samaritervers Herdern und Umgebung auf, um an der Gedenkfeier zum 112. Todestag Henry Dunants – Initiator des Internationalen Roten Kreuzes – in Heiden teilzunehmen.

(ah) Vergnügt bestiegen fünf Samariterinnen und ein Samariter bei strahlendem Wetter zur Mittagszeit das Postauto in Hörhausen, um mit Zug und Bus ins ausserrhodische Dorf Heiden – einst ein international bekannter Kurort mit klassizistischer Architektur – zu fahren. Im «Dunant Plaza» warteten Führung und Finissage der Ausstellung «Flagge zeigen – Rotes Kreuz auf weissem Grund» auf die interessierte Schar.

Seit 1864 schützt das von Henry Dunant initiierte Zeichen Helfende wie Hilfesuchende in bewaffneten Konflikten. Mit dem Erfolg der Rotkreuz-Bewegung verbreiteten sich auch deren Embleme. Heute verkörpern ein rotes Kreuz, ein roter Halbmond oder ein roter Kristall weltweit Schutz und Hilfe in der Not. Aber die Grundsätze und Symbole der global grössten humanitären Organisation provozieren auch. Politische und religiöse Vereinnahmung gefährden die Schutzfunktion der Zeichen genauso wie Missbrauch, Unwissen oder skrupellose Kriegsführung.

An Aktualität war die Ausstellung also nicht zu überbieten. Aber auch über Henry Dunant gab's einiges zu erfahren. Der Vielreiser war in unterschiedlichster Mission unterwegs: Per Kutsche, Schiff oder noch junge Eisenbahn reiste er von Genf via Marseille nach Sétif in Algerien, nach Paris, Solferino, nach London und Stuttgart. Und damit sind nur wenige Wegpunkte in Dunants wechselvollem Leben erwähnt, das von Visionen und einem grossen Netzwerk und letztlich dann aber eben auch von einem Privatkonkurs geprägt war.

Die letzten 18 Lebensjahre verbrachte der Humanist auf kleinstem Perimeter, als Pensionär in einem Zimmer des Bezirksspitals in Heiden. In diesem Gebäude befindet sich heute das weltweit einzige Henry-Dunant-Museum, das zurzeit umgebaut wird und Ende 2023 wiedereröffnet werden soll.

Hier hat Dunant seine Memoiren verfasst. Auf 800 m ü.M., mit Blick auf den Bodensee und über Grenzen hinweg, hat er seine Ideen für eine friedlichere Welt und einen Internationalen Gerichtshof weiterentwickelt. Und hier hat er 1901 die Mitteilung erhalten, als Erster mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet zu werden.

Nach einem stärkenden Imbiss begab sich die Delegation in den Museumspark, wo die Peace Bell von Nagasaki steht – eine von fünf Kopien jener Angelus-Glocke, die den Atombombenabwurf am 9. August '45 fast schadlos überstanden hat. Seit 1988 werden Duplikate gegossen und an Orte vergeben, die unter schweren Kriegen oder Naturkatastrophen gelitten haben – Hiroshima, St. Petersburg oder Tschernobyl. Heiden bekam die Peace Bell im März 2010 von Nagasaki geschenkt, als Anerkennung für das Dunant-Museum und dessen Bemühen, das Gedenken an Dunants Wirken und die humanitären Werte lebendig zu erhalten.

Vor der Friedensglocke versammelten sich Samariterinnen und Samariter aus der Ostschweiz sowie Mitglieder des Deutschen und des Österreichischen Roten Kreuzes. Eröffnet wurde die Feier mit dem Läuten der Peace Bell – Gänsehaut war garantiert, als über 200 Anwesende, vom Kleinkind bis zum Greis, die Glocke während 15 Minuten zum Klingen brachten. Der anschliessende Fackelmarsch zum Weitblick bietenden Dunantplatz an der Seeallee war stimmungsvoll, die Worte Markus Maders, Direktor des Schweizerischen Roten Kreuzes, regten zum Nachdenken an.

Bewegend war der Fahnengruss der Rotkreuz-Delegationen vor dem mit rot-weißen Kränzen geschmückten Dunant-Denkmal. Es zeigt nicht sein Konterfei in Stein, sondern dessen wegweisende Idee der humanitären Hilfe in abstrahierender Darstellung: ein barmherziger Samariter und

ein Hilfsbedürftiger. Eine Szene, wie sie Dunant am 24. Juni 1859 in der Schlacht von Solferino wohl dutzendfach erlebt hat. Im Nachgang zur musikalisch umrahmten Feier luden die Organisatoren in den nahegelegenen Kursaal, wo vom Österreichischen Roten Kreuz Gerstensuppe und Brot offeriert wurden.

Gewärmt und gestärkt trat die Delegation des Samaritervers die Heimreise an und liess diesen eindrücklichen, historisch befrachteten Tag nochmals Revue passieren. Und dabei waren sich alle einig: Auch in diesen Zeiten Flagge zu zeigen und sich weiterhin Mitmenschlichkeit auf die Fahne zu schreiben.



Heller Klang – aus finsternem Anlass, in finsterner Nacht

Der Frauenturnverein 35+ Hörhausen knackte den Tresor

Rätselspass im Escaperoom in Hörhausen.



(vlnr) Noemi Campos und die zweite Gruppe des FTV 35+ Hörhausen – Nicole Schudel, Bettina Frei, Nicole Germann und Barbara Hottinger – im Escaperoom in Hörhausen.

(sp) Der Raum sah aus wie eine vor kurzem verlassene Wohnung: Tisch, Stühle, Kommode, Kleiderkasten, Koffer, Bilder, Zimmerpflanzen, Garderobe, Bücher etc. Doch gewisse Dinge gaben Rätsel auf...

Die Frauenriege 35+ Hörhausen liess sich am Samstag, 5. November, auf das Abenteuer ein und stellte sich der Herausforderung, im Escaperoom in Hörhausen nach dem Code des Tresors zu schnüffeln.

Via Überwachungskameras und Walkie-Talkie waren die beiden Gruppen jederzeit gut überwacht und konnten Hilfe anfordern, wenn es mal nicht mehr weiterging. Dank Fantasie, logischem Denken und viel Kreativität konnte nach einem Überraschungseffekt der Code des Tresors schliesslich geknackt werden. Alle Turnerinnen waren sich einig: Diese Schatzsuche war raffiniert konzipiert.

Der Escaperoom war die 3. Sek-Abschlussarbeit von Noemi Campos. Sie führt dieses Projekt noch temporär weiter. Interessierte melden sich unter 079 525 57 09.

Bauch, Beine, Po

Ende November 2022 (nach der Turnunterhaltung) startet die Frauenriege 35+ Hörhausen wieder ihr reguläres Programm mit «Bauch, Beine, Po» etc., jeweils am Montagabend, 20:15–21:45.

DER HOMBURGER

Herausgeberin

Gemeinderat und -verwaltung
der Politischen Gemeinde Homburg

8508 Homburg, Hauptstrasse 86
058 346 1 356 | info@homburg.ch

Redaktion

Salome Preiswerk Guhl (sp)
und Thomas Wiget (verantwortlich)

Erscheinungsweise

drittel-/vierteljährlich,
je nach Informationsanfall

Verbreitung

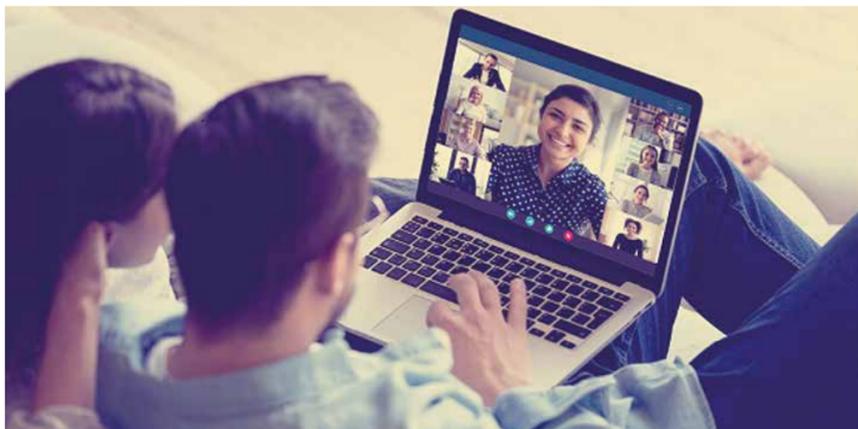
alle Haushalte und Gewerbebetriebe
der Gemeinde Homburg

Auflage

730 Exemplare

Eldi – Eltern im Dialog

Das digitale Gruppenangebot «Eldi – Eltern im Dialog», welches die Paar-, Familien- und Jugendberatung der Perspektive Thurgau letztes Jahr lanciert hat, ist auf gute Resonanz gestossen – weshalb diese Kurse nun fortgeführt werden.



Möchten Sie zum Thema Ihrer Wahl und mit geringem Zeitaufwand mit anderen Eltern in einen Dialog treten und gleichzeitig von Expertenwissen profitieren? Dann nutzen Sie das digitale Gruppenangebot der Perspektive Thurgau. «Eldi – Eltern im Dialog» richtet sich an Eltern und Betreuungspersonen von Kindern und Jugendlichen.

Jede Online-Veranstaltung widmet sich einem bestimmten Thema, welches sich an einer definierten Altersgruppe von Kindern/Jugendlichen orientiert. Während der Veranstaltung erhalten teilnehmende Eltern und Betreuungspersonen die Möglichkeit, sich in der Gruppe auszutauschen und von gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren. Zu Beginn jeder Veranstaltung wird jeweils

weils mit einem kurzen Fachinput einer Fachperson der Perspektive Thurgau ins Thema eingeführt. Die Gruppengespräche der Teilnehmenden werden von Beraterinnen und Beratern moderiert.

Das Wichtigste in Kürze

- Digitales Gruppenangebot.
- Die Themen orientieren sich an der jeweiligen Altersgruppe der Kinder/Jugendlichen
- Keine Anreise nötig. Die Teilnahme ist bequem von zu Hause aus über MS-Teams möglich.
- Zu Beginn jeder Veranstaltung erfolgt ein Fachinput zum jeweiligen Thema.
- Im anschliessend moderierten Austausch Eltern / Betreuungspersonen kann von gegenseitigen Erfahrungen profitiert werden.

Dauer: 2 Stunden. Zu Beginn erfolgt ein Fachinput und anschliessend wird von Fachpersonen ein Dialog zwischen Eltern und Betreuungspersonen moderiert.

Teilnahme: Video-Konferenz (Microsoft-Teams) mit Ton und Bild

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: ist obligatorisch, jede Veranstaltung ist auf 15 Personen beschränkt.

Möchten Sie zum Thema Ihrer Wahl und mit geringem Zeitaufwand mit anderen

Eltern in einen Dialog treten und zugleich von Expertenwissen profitieren? Dann sollten Sie sich umgehend für eine der nächsten, nachfolgend detaillierten Veranstaltungen anmelden:

Nächste Veranstaltungen (jeweils 19:00)

- Smartphone-Nutzung
10.11.2022, für Kinder von 10 bis 16
- Trotzphase
08.12.2022, für Kinder von 1,5 bis 3
- Erziehung fernab von Belohnung & Strafe 1
12.01.2023, für Kinder von 2 bis 5
- Erziehung fernab von Belohnung & Strafe 2
09.02.2023, für Kinder von 6 bis 12
- Pubertät
09.03.2023, für Kinder von 12 bis 17

Informationen und Anmeldung

www.perspektive-tg.ch
Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden
071 626 02 02
info@perspektive-tg.ch



Damit sind Sie gut beraten

Vor reichlich 30 Jahren

waren diese Bilder (dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von Margrit Frei, Homburg) topaktuell; sie zeugen vom Werden des neuen Homburger Gemeindezentrums – Gemeindehaus und Feuerwehrdepot, Raiffeisenbank und Post – von März 1992 bis Juni 1993, ebenso wie vom Älter-Werden von Honoratioren...



Rolf Kübler, Röbi Ammann, Karl Kübler und Ernst Frei stechen, Koni Häberlin prüft,...



...und der Homburger Raiffeisen-Vorstand strahlt Genugtuung und Zuversicht aus



Herzogs haben gebaggert, Venzin installiert (sich)



...da kommt was raus, da wird was draus



Aufrichte am 4. September 1992



der Rohbau steht, rechts das bereits eingedeckte Feuerwehrdepot



Schlüsselübergabe vor der guten alten PTT



Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht...! (Einweihung im Juni 1993)